

Betreff: Unterstützung beim
Aufbau von online-Handel



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Mag. Gerald Haßler
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 14. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Corona-Krise hat nicht zuletzt aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wie auch der Sperren im Handel das Kaufverhalten ganz wesentlich verändert – und das möglicherweise nachhaltig, wie Fachleute mutmaßen.

Denn in den vielen Wochen des Lock Down war der Versandhandel die einzig machbare Alternative, um über Lebensmittel hinaus Alltagsgüter zu erwerben, von Kleidung über Elektronik bis hin zu Haushaltsgeräten und Gartenutensilien: Es gibt fast nichts, was nicht über online zu erwerben wäre. Und nicht wenige Konsumenten könnten in diesen Wochen auf den Geschmack gekommen sein, dass der Online-Versandhandel bei vielen Dingen des täglichen Gebrauchs eine bequeme Alternative darstellt. Man erhält die Lieferung oftmals sogar frei Haus geliefert, und das bei sehr weitreichenden Rückgaberechten.

Somit ist zu befürchten, dass Online für viele KonsumentInnen auch jetzt, nach dem langsamen Hochfahren unseres Landes und der Lockerungen eine durchaus interessante Alternative bleibt. Zu befürchten deshalb, da zur Zeit vom Online-Handel primär große internationale Konzerne profitieren, deren einziges Geschäft tatsächlich der Online-Handel ist, die zudem durch teilweise sehr geschickt-dreiste Konstruktionen überaus steuerschonend an den Finanzbehörden und damit der Allgemeinheit vorbei Milliarden auf karibische Inseln oder sonst wohin absaugen. Das macht den heimischen Handel zum großen Verlierer, auf diese Art und Weise werden heimische Arbeitsplätze vernichtet, Kaufkraft wie auch Steuereinnahmen gehen insgesamt zu Lasten der Allgemeinheit verloren.

Dem gilt es dringend gegenzusteuern: Neben einer Attraktivierung des physischen Einkaufserlebnisses wäre die Ausweitung des Online-Handels auch auf heimischer Ebene durchaus ein geeigneter Schritt. Allerdings stellt gerade für kleine und mittlere Unternehmen der Aufbau eines Versandhandels eine logistische wie auch finanzielle Mehrbelastung dar, die über den laufenden Betrieb nur schwer finanzierbar ist und jetzt – aufgrund der Corona-bedingt noch größer gewordenen Belastungen – kaum schaffbar ist.

Die Stadt Wien hat darauf bereits reagiert und das Programm „Wien Online“ gestartet – eine große Förderaktion für kleine und mittlere Betriebe in Wien: Unternehmen, die einen Online-Shop starten oder ausbauen, erhalten von der Stadt bis zu 10.000 Euro Förderung, wobei die Förderquote bei 75 Prozent ist.

Wenn ein Unternehmen beispielsweise 10.000 Euro in seinen Online-Auftritt investiert, werden davon über die Stadt 7500 Euro refundiert. Der Vorteil: Die Kaufkraft bleibt in der Stadt, was wiederum dem Arbeitsmarkt wie auch den städtischen Einnahmen sehr gut tut. Somit wäre das ein Modell, das auch für Graz beispielgebend sein könnte.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister

die Anfrage:

Sind Sie bereit, die zuständigen Stellen im Haus Graz zu veranlassen, gemäß Motivenbericht ein mit dem Modell „Wien online“ vergleichbares Förderprogramm entwickeln zu lassen, mit dem kleine und mittlere Unternehmen in Graz beim Aufbau bzw. der Erweiterung von Online-Shops finanziell, aber unter Umständen auch logistisch unterstützt werden?